



Die LEADER-Region wünscht Ihnen frohe
Weihnachten



EUROPAISCHE UNION

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die
Entwicklung des ländlichen Raums - ELER
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Ausgabe 8 | Dezember 2020

Infobrief



Themen: >>EHRENAMT<<

- ◆ Schwungvolle Dörfer
- ◆ Qualifizierungsmaßnahme
„Dorfmoderation“
- ◆ Ausblick: LEADER in 2021

Die LEADER-Region Meer&Moor wünscht
Ihnen frohe Weihnachtsfesttage und einen
guten Rutsch in das neue Jahr!
Wir freuen uns auf die weitere gute Zusam-
menarbeit mit Ihnen in 2021.

Blieben Sie gesund!

Regionalmanagement

Sweco GmbH
Karl-Wiechert-Allee 1 B
30625 Hannover
Maren Krämer
T 0511 3407-262
E maren.kraemer@sweco-gmbh.de

Geschäftsstelle

Christopher Schmidt
T 05032 84-270
E chschmidt@neustadt-a-rbge.de



www.neustadt-a-rbge.de
(Stichwort LEADER-Region)



■ Liebe Leserinnen und Leser,

dieses aufregende Jahr geht nun zu Ende und damit auch ein weiteres Umsetzungsjahr für LEADER-Projekte. Die für 2014-2020 zur Verfügung gestellten europäischen Projektfördermittel sind inzwischen vollständig aufgebraucht—sinnvoll investiert in 43 kleine und große Projekte in der Wedemark, in Neustadt a. Rbge. und in Wunstorf. Realisiert wurden neben Projekten aus kommunaler Feder, insbesondere Ideen von ehrenamtlich Engagierten aus Verbänden und Vereinen. Auf diese Weise gestalten die Ehrenamtlichen kreativ und sehr motiviert ihre Dörfer und damit unser aller Heimat mit.

Aufgrund der hohen Bedeutung dieses ehrenamtlichen Engagements für die Entwicklung der LEADER-Region, wird der Fokus in 2021 auf dem Thema Ehrenamt liegen: Welche Strukturen und Ansprechpartner*innen gibt es in den Kommunen? Auf welche Unterstützungsangebote kann zurück gegriffen werden? Wo gibt es Unterstützungsbedarf?

Aufgabe des Regionalmanagements der LEADER-Region ist u.a., Ihnen von den guten Ideen und deren Weg von der Entwicklung bis zu Umsetzung, über Stolpersteine und über praktische Tipps zu berichten. Neben dem Infobrief nutzen wir dafür die neuen Formate „Meer&Moor fragt nach“ und „Meer&Moor informiert“.

Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann lesen Sie selbst oder kontaktieren Sie uns,

das Regionalmanagement der LEADER-Region
Meer & Moor.



NEUSTADT
AM RÖZENBERGE



WUNSTORF
stadt mit meer



Gemeinde Wedemark

Ausgabe 8 | Dezember 2020



Für die neuste Ausgabe von „Meer&Moor fragt nach“ sind wir mit Bettina Arasin ins Gespräch gekommen. Als Vorsitzende des Kulturvereins Brelinger Mitte e.V., berichtete sie uns u.a. von der aktiven Dorfgemeinschaft in Brelingen (Gemeinde Wedemark), von den Erfolgsgeheimnissen einer aktiven Dorfgemeinschaft sowie deren Hindernissen. Nachstehend bieten wir Ihnen einen kleinen Vorgeschmack. Das ungekürzte Interview finden Sie auf der Homepage der LEADER-Region zur Verfügung:

? Frau Arasin, können Sie uns kurz ausführen, was und wer die Brelinger Mitte ist und welche Angebote und Aktivitäten einen bei Ihnen erwarten?

Die Bewohner*innen Brelingens gründeten 2005 den Eigentümerverein und erwarben das Gebäude des 1905 erbauten Dorfgasthofs. Ziel dieser Aktion war zum einen, das denkmalgeschützte Gebäude zu erhalten, zum anderen, den einzigen Dorfladen, der zur Liegenschaft gehört, weiter zu führen und zum dritten einen Ort der Begegnung in der Mitte des Dorfes neu zu erschaffen. Seit Herbst 2007 gibt der Verein zwei Mal im Jahr sein Veranstaltungsprogramm heraus. Mit monatlichen Konzerten, Kabarett-Veranstaltungen und Lesungen bieten wir unseren Mitgliedern und Gästen ein buntes und vielseitiges Programm. Dabei sind auch Veranstaltungen, die zum Mitmachen, Diskutieren und Nachdenken einladen. In unseren Räumen finden kulturelle Aktionen aus unterschiedlichsten Genres statt. Von musikalischen Angeboten bis hin zu gestaltenden Gruppen. Regelmäßig Bilderausstellungen von Brelinger*innen, nationalen und auch internationalen Künstler*innen, soziokulturelle Veranstaltungen für Senior*innen und junge Familien und seit 2018 auch „Kochen in Gemeinschaft“ in der renovierten großen Küche. Ebenso organisiert der Verein alle zwei Jahre „Kultur im Dorf“ - einen kulturellen Spaziergang durch das Dorf.

? Wie ist die Arbeit mit den Ehrenamtlichen vor Ort organisiert?

Parallel zu den Renovierungsarbeiten haben wir Konzerte organisiert. Das hat die Laune gleich verbessert und den Nutzen der Arbeit deutlich gemacht. Im Laufe der Zeit haben sich natürlich Gruppen gebildet die sich selbst organisieren, wie der Literaturkreis, der Fotostammtisch und das Sonntagscafé, mit jeweils einem Ansprechpartner. Jeden Mittwoch tagt das offene Organisationsteam, dass aus dem Vorstand und interessierten Personen besteht. Das Motto hier heißt: Wer eine gute Idee hat, soll sie auch selber umsetzen. Wir helfen dabei. Auf diese Art und Weise kommen immer wieder neue Veranstaltungsformate zustande und alle fühlen sich aufgefordert mitzudenken. Über unsere Mitgliederbriefe haben wir große Transparenz über die Aufgaben und Projekte, die anstehen. Jeder der sich bei einer Aufgabe als Helfer engagiert bekommt die Veranstaltung kostenfrei und natürlich auch die Getränke. Jeder bringt einfach das ein was er am liebsten macht. Damit sind alle sehr zufrieden. Die Arbeit findet ausschließlich freiwillig statt.

? Was sind Ihrer Meinung nach die Erfolgsfaktoren für eine aktive Dorfgemeinschaft?

Hauptfaktor bei uns ist die Identifikation mit dem Haus. Hier hat natürlich der gemeinsame Kauf einen großen Anteil für alle Mitglieder. Zudem erleben jeden Tag alle Bürger den Vorteil dieser Investition durch die Existenz des Dorfladens. Alle Bewohner des Dorfes haben mit dieser Aktion begriffen, dass durch gemeinschaftliches Handeln gesellschaftliche Prozesse positiv beeinflussbar sind. Der Kulturverein bemüht sich darum, alle Bevölkerungsschichten zu erreichen. Darüber hinaus konzipieren wir Projekte in denen sich mehrere Generationen treffen können, damit ein stärkerer Austausch und ein Gemeinschaftsgefühl entstehen kann. Wichtiger Kooperationspartner dabei ist die Schule mit gemeinsamen

verstetigten Projekten. Die Zusammenarbeit mit allen Vereinen und der Kirche im Ort ist besonders wichtig. Die aktive Programmgestaltung durch die Bürger ist uns sehr wichtig. Selber experimentieren dürfen macht den Bürgern Spaß. Immer wieder zur Gestaltung gemeinsamer Projekte auffordern, dabei sehen alle wie sich das Dorf verändern kann.

Der Verein versteht sich auch als Impulsgeber, Initiator von Veranstaltungen mit internationalen Künstlern und hochwertiger Kunst und Kultur- besonders in Kooperation mit dem Orgelbauverein.

? Welche Stolpersteine gibt es und wie haben Sie diese überwunden?

Für uns gab es wenige Stolpersteine, da wir mit dem Hauskauf durch den Eigentümerverein autarke Entscheidungen treffen konnten. Der Kulturverein hat mit der Mitgliedschaft in der Landesarbeitsgemeinschaft für Soziokultur einen Partner, der uns durch den Dschungel der Anträge und Fördermöglichkeiten geführt hat. Die Gemeinde Wedemark unterstützt bislang den Kulturverein mit einer jährlichen Förder-summe, sodass wir finanzielle Möglichkeiten haben Projekte zu planen. Bislang gab es immer große Anerkennung für unser Engagement. Problem ist die langfristige Finanzierung einer Bürokraft. Hierfür haben wir bislang Institutionelle Förderung vom Land Niedersachsen bekommen. Ohne eine ordnende Hand für die organisatorischen Aufgaben könne unser Verein nicht so gut aufgestellt sein.

? Sie sind auch aktives Mitglied in der LAG-Meer&Moor. In wie fern profitiert eine Region in Ihren Augen von LEADER und welche Rolle spielen die Dorfgemeinschaften im LEADER-Prozess?

Wir haben über die LEADER-Förderung eine längst fällige energetische und bauliche Sanierung des Dorfladens umsetzen können. Also eine direkte, für jeden spürbare Verbesserung durch die Mitgliedschaft in der LEADER-Region. Darüber hinaus empfinde ich die Zusammenarbeit über die eigene Gemeinde hinaus mit den Nachbargemeinden als wertvolle Bereicherung durch gemeinsame Projekte. Darüber hinaus gibt es eine besondere Zusammenarbeit zwischen Bürgerengagement, Verwaltung der Gemeinden und Wirtschaft. Also alle, die an den Schalthebeln der Gesellschaft beteiligt sind. Der dort geführte Dialog zu Projekten ist interessant und bietet Möglichkeiten der Teilhabe.

? Welche Themen sind Ihrer Meinung nach in den kommenden Jahren für den Ländlichen Raum interessant bzw. wichtig?

Themen des Klimaschutzes, der Biodiversität und Bodengesundheit. Hier halte ich es für notwendig, Bürger*innen zu informieren, aber auch Aktionen in großem Umfang zu organisieren und umzusetzen. Mobilität ist ein weiteres Themenfeld, besonders in unserer Pendlerregion. Erneuerbare Energie – Entwicklung von Konzepten die zur Region passen.

Um dies alles umsetzen zu können, denke ich, sollte sich das Bewusstsein zum derzeitigen Wirtschaftssystem ändern. Hier wäre es sinnvoll sich einer Wirtschaftsordnung zu öffnen die unsere dauerhaften Grundwerte widerspiegelt. In der Gemeinwohl-Ökonomie könnte die LEADER-Region dabei helfen Anreize zu schaffen, um die Steigerung des Allgemeinwohls messbar in Betrieben und Kommunen umzusetzen.



Herzlichen Dank, Frau Arasin, für den Einblick in die Brelinger Mitte und Ihre Eindrücke und Tipps! Wir wünschen Ihnen und Ihren Mitstreitern weiterhin viel Freude und Erfolg bei der gemeinsamen Arbeit.

Regionalmanagement der LEADER-Region

Meer&Moor



Hilfe zur Selbsthilfe: Qualifizierungsmaßnahme Dorfmoderation



Mit dem neuen LEADER-Format „Meer&Moor informiert“ möchten wir Ihnen regelmäßig neue Themen vorstellen und über Neues rund um LEADER informieren. Zum Auftakt stellen wir Ihnen die Qualifizierungsmaßnahme zur „Dorfmoderator*in“ vor. Im Folgenden geben wir Ihnen einen groben Überblick, ausführlichere Informationen finden Sie auf der Homepage der LEADER-Region.

Das Qualifizierungsangebot zur Dorfmoderator*in richtet sich an engagierte Akteure in den Dörfern, die ihre kommunikativen und methodischen Kompetenzen zum Wohle der Dorfgemeinschaft weiterentwickeln möchten (siehe auch nebenstehend unter: „Wer?“). Mit den im Rahmen der Maßnahme erlernten Werkzeugen können die Qualifizierten die Dorfentwicklung selbst in die Hand nehmen, Akteure vernetzen, Prozesse koordinieren und Projekte entwickeln. Angeboten wird die Maßnahme von Institutionen der ländlichen Erwachsenenbildung (Volkshochschulen o.ä.). Die Inhalte (siehe auch nebenstehend unter: „Was?“) werden an zwei mal drei Tagen vermittelt. Abhängig von der Teilnehmerzahl liegen die Kosten des Qualifizierungsprogramms bei 380€. Möglichkeiten einer Förderung der Maßnahmen können im Einzelfall geprüft werden.

Vorgelagert zum Angebot Dorfmoderation bietet die Freiwilligenakademie Niedersachsen (kurz: FAN) das zertifizierte Qualifizierungsprogramm zur/m Engagementlotsen*in an. Hier werden Grundlagen zu Freiwilligenkoordination, Gesprächsführung und Projektmanagement vermittelt und geübt. Das Angebot wird zu 100% durch das Nds. Ministerium für Soziales gefördert. Informationen zu diesem Programm, sowie Termine finden Sie unter: www.freiwilligenakademie.de (Fortbildungsangebote)

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann informieren Sie sich über Details der Angebote auf der Homepage der LEADER-Region oder melden Sie sich direkt beim Regionalmanagement (Kontaktdaten auf S. 5 unter: „Impressum“)

**Netzwerk Dorfmoderation
Niedersachsen.**

Wer?

- Alle Dorfbewohner*innen, die
- ... offen für Neues sind,
- ... strategisch Denken,
- ... Freude am Lernen haben,
- ... teamfähig und empathisch sind,
- ... Interesse an der Unterstützung des örtlichen Engagements haben,
- ... Kooperationsbereitschaft und

Was?

- Alles rund ums Dorf:**
Nachhaltigkeit, Demografie, Klimawandel, Ländlicher Raum, Lebens- und Arbeitsraum Dorf, Dorfentwicklung u.v.m.
- Methoden & Techniken:**
Rolle des Moderators im dörflichen Zusammenhang, wertschätzende Kommunikation, Moderation von Gruppen, Konflikt- und Changemanagement, u.v.m.



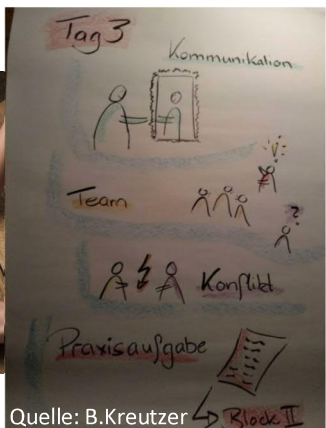
Quelle: Stillfix / Adobe Stock



Quelle: Sweco GmbH



Quelle: Rido / Adobe Stock



Quelle: B.Kreutzer → Block II

Ehrenamt im ländlichen Raum —Netzwerken und Möglichkeiten schaffen

Im Regionalen Entwicklungskonzept der Region Meer&Moor sind zahlreiche Ziele formuliert, die die drei Gemeinden gemeinsam erreichen möchten. Durch die zahlreichen LEADER-Projekte und den LEADER-Prozess, die auf dem Engagement der Bürger*innen und der kommunalen Verwaltungen fußen, konnte bereits eine Vielzahl der Ziele erreicht werden. 2021 soll nun der Fokus auf der Unterstützung des Ehrenamts liegen. Zunächst gilt es herauszufinden, welche Unterstützungsangebote es gibt, um daraus ableiten zu können, wo noch Handlungsbedarf besteht. Dafür werden sich im „Netzwerk Ehrenamt“ Ansprechpartner*innen für das Thema Ehrenamt aus den drei kommunalen Verwaltungen an einen Tisch setzen und diskutieren:

- ◆ Was haben wir?
- ◆ Was brauchen wir?
- ◆ Was brauchen die Ehrenamtlichen?
- ◆ Welche Formate und Angebote können wir gemeinsam zur Verfügung stellen?



Quelle: Adobe-Stock/REDPIXEL

Bei Fragen zum Netzwerk steht Ihnen das Regionalmanagement der LEADER-Region gern zur Verfügung (Kontakt Daten siehe rechts unten).

Tu Gutes und sprich darüber...

...Podcast: 2021 startet die LEADER-Region das neue Format „Meer & Moor für die Ohren—der LEADER-Podcast“. Freuen Sie sich auf informative und interessante Hörerlebnisse, die Ihnen Einblicke in Projekte und Prozesse der LEADER-Dörfer geben.

...Dorfgespräch op de Dörp: Der Dorfspaziergang zum Thema Baukultur in Dudensen war in diesem Jahr ein voller Erfolg. Neben Fachexpert*innen der Dorfentwicklung kamen Bauherr*innen zu Wort, die von Ihren (Um-)Bauprojekten berichteten. Im nächsten Jahr wird es wieder Dorfgespräche geben, eines der Themen könnte „Barrierefreiheit auf dem Dorf“ sein. Wir informieren Sie rechtzeitig.

EU-Förderung ab 2021...

...Neue EU-Förderperiode 2021-27: die nächste Förderperiode steht vor der Tür. Auch wenn sie nicht wie geplant 2021, sondern eher Anfang 2023 starten wird, ist es Zeit, den Fragen nachzugehen: Was haben wir erreicht? Was nehmen wir uns für die Zukunft vor? Die Bilanzierung der Arbeit der LEADER-Region steht 2021 im Fokus. Auf die Mithilfe aller beteiligten Akteure sind wir dabei dringend angewiesen.

...den Übergang gestalten: Damit die vielen guten Ideen nicht zu lange auf Umsetzung warten müssen, hat die EU beschlossen, den aktuellen Förderzeitraum zu verlängern und für die Übergangsphase zusätzliche Mittel bereit zu stellen. Verlässliche Informationen für Niedersachsen werden zu Ende Dezember erwartet, so dass wir das Neue Jahr hoffentlich mit „frohen Botschaften“ beginnen können. Für heute verbleiben wir ...

... mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für ein frohes Weihnachtsfest und einen gesunden Start in 2021.

Impressum



Geschäftsstelle

Stadt Neustadt a. Rbge.

Christopher Schmidt
Theresenstraße 4
31535 Neustadt a. Rbge.
T 05032 / 84-270
E chschmidt@neustadt-a-rbge.de
W www.neustadt-a-rbge.de

Stadt Wunstorf

Mareike Hansing
Südstraße 1
31515 Wunstorf
T 05031 / 101-203
E mareike.hansing@wunstorf.de
W www.wunstorf.de

Gemeinde Wedemark

Holger Zorn
Fritz-Sennheiser-Platz 1
30900 Wedemark
T 05130 / 581-363
E holger.zorn@wedemark.de
W www.wedemark.de

Regionalmanagement

Sweco GmbH

Maren Krämer
Karl-Wiechert-Allee 1A
30625 Hannover
T 0511 / 3407-262
E maren.kraemer@sweco-gmbh.de
W www.sweco-gmbh.de

